

## **Presseaussendung Arbeitspsychologie Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen**

### ArbeitspsychologInnen stärken Prävention im Betrieb

Manchmal ist das Wichtigste in einem Nebensatz zu finden.

Im Falle der Novellierung des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASCHG) lautet das im § 82 a (5) so: "Zumindest im Ausmaß der restlichen 25 v.H. der jährlichen Präventionszeit hat der Arbeitgeber je nach der in der Arbeitstätte gegebenen Gefährdungs- und Belastungssituation gemäß § 76 Abs.3 bzw. §81 Abs.3 beizuziehende sonstige geeignete Fachleute, wie Chemiker, Toxikologen, Ergonomen, insbesondere jedoch ArbeitspsychologInnen, oder die Sicherheitsfachkräfte und /oder die ArbeitsmedizinerInnen zu beschäftigen."

### ASCHG-Novelle ist absolut zeitgemäß

„Die Novelle des ASCHG entspricht den Änderungen in der Arbeitswelt. Die Novelle ist der richtige Schritt für wirkungsvolle Gesundheitsprävention in der Arbeitswelt.“ sagt Dr. Werdenich, Präsident des Berufsverbandes Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP).

Stress, Sucht und Burnout zählen heute zu den häufigsten Gesundheitsproblemen. Längst sind es nicht mehr Betriebsunfälle mit körperlichen Folgeschäden, die Krankenstände und Fehlzeiten in Unternehmen verursachen. Der Großteil der ArbeitnehmerInnen arbeitet mittlerweile in Büros. Arbeitsstress und Konflikte werden heute zur Ursache Nummer 1 für gesundheitsgefährdende Beeinträchtigungen und Krankheiten in der Arbeit. „Die Folgen von Stress und Burnout zählen heute zu den häufigsten Gesundheitsproblemen von ArbeitnehmerInnen“ meint die Arbeitspsychologin Mag. Birbaumer, Obfrau der Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen (GkPP).

Ein schlechtes Betriebsklima macht auch krank, wenn Mobbing und Bossing das Leben im Büro zur Hölle machen.

Burnout stellt vor allem für ArbeitnehmerInnen mit besonders intensiven sozialen Kontakten eine potentielle Gefahr dar. Der Griff zu Alkohol und Drogen ist dann oft nur mehr ein psycho-logischer Schritt.

### ArbeitspsychologInnen arbeiten präventiv

Schon durch die Analyse von Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen können potenzielle Krankmacher lokalisiert werden. Durch den rechtzeitigen Einsatz arbeitspsychologischer Interventionen kommt es erst gar nicht zu arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen.

### ArbeitspsychologInnen helfen

Wenn es aber zu spät ist, steht den ArbeitspsychologInnen eine Vielzahl von modernen Methoden zur Verfügung, um das "System Arbeit" wieder ins Lot zu bringen und die gesundheitsschädigenden Faktoren zu beseitigen.

### ArbeitspsychologInnen gestalten zukünftige Arbeitsbedingungen

Die vornehmste Aufgabe besteht jedoch darin, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sich Menschen persönlich und geistig bei der Arbeit weiterentwickeln können.

### Qualifizierte ArbeitspsychologInnen

PsychologInnen erwerben bereits während des Studiums Grundlagenwissen über Prävention und systemische Arbeitsweise. Darauf aufbauend werden arbeitspsychologische Fortbildungsmodule angeboten, die im besonderen die Gegebenheiten des betrieblichen ArbeitnehmerInnenschutzes, dessen rechtliche Grundlagen und Organisation berücksichtigen. Neue arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, betriebliche Gesundheitsförderung, Organisationsdiagnostik, Arbeitsanalysen, Umgang mit arbeitsbedingten Belastungen und Erkrankungen, psychologische Arbeitsunfallanalyse sind ebenso Inhalt wie Burnout-Prophylaxe, Stressprävention, Mobbing oder Umgang mit Sucht im betrieblichen Kontext. Die meisten PsychologInnen haben zusätzlich eine postgraduelle Ausbildung mit umfangreicher Praxis absolviert, etwa als Klinische und Gesundheits-PsychologIn, SupervisorIn, MediatorIn, PsychotherapeutIn.

Die Einbeziehung der Arbeitspsychologie in den ArbeitnehmerInnenschutz ist ein "Sieben-Meilen-Schritt in Richtung Verhältnisprävention" (Dr. Rerych, AUVA), wie sie von ExpertInnen seit Jahren als unbedingte Ergänzung zur Verhaltensprävention gefordert wurde.

### Liste der ArbeitspsychologInnen

Die Gesellschaft kritischer Psychologen und Psychologinnen (GkPP) hat gemeinsam mit dem Berufsverband der Österreichischen Psychologinnen und Psychologen (BÖP) einen Kriterienkatalog erstellt, der den Qualifikationsnachweis der ArbeitspsychologInnen regelt. Beide Verbände stellen mit Inkrafttreten der Novelle am 1.1.2002 allen Betrieben und Organisationen eine Liste eingetragener ArbeitspsychologInnen zur Verfügung.

Die Liste der eingetragenen ArbeitspsychologInnen finden Sie ab 1.1.2002 unter [www.boep.or.at](http://www.boep.or.at) bzw. unter <http://web.utonet.at/gkpp>